

## WP10 Vielfalt, Teilhabe und Chancengleichheit sind der Weg in eine gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 25.09.2025

Tagesordnungspunkt: 4. Gemeinsam geht's – Startschuss in die Kommunalwahl 2026 und Beschluss des Wahlprogramms

### Antragstext

Wir wollen, dass alle Menschen im Schwalm-Eder-Kreis die gleichen Möglichkeiten haben. Alle sollen ihr Leben frei gestalten können und aktiv am gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilhaben. Das bedeutet Ungleichheiten zu erkennen und abzubauen. Menschen sollen gleichberechtigt gehört, respektiert und unterstützt werden. Unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Herkunft, Alter, sexueller Orientierung, Behinderung oder finanzieller Lage. Queere Lebensrealitäten sind auch in unserem Kreis Alltag, Diskriminierungen aber leider auch. Wir werden Sichtbarkeit schaffen und entschlossen gegen Diskriminierungen vorgehen.

Geschlechtergerechtigkeit, Gleichstellung und Gesundheitszugang

Alle Menschen im Landkreis sollen die gleichen Chancen haben. Wir möchten ein Klima schaffen, in dem sich jede Person sicher, respektiert und willkommen fühlt.

Wir möchten Möglichkeiten schaffen, in denen Menschen voneinander lernen, neue Wege ausprobieren und sich gegenseitig unterstützen können. Wir wollen Strukturen und Vorurteile abbauen, die Menschen in Rollen drängen oder benachteiligen.

Dazu gehören barrierefreie und diskriminierungsfreie Zugänge zu Bildung, Arbeit und medizinischer Versorgung. Spezielle Angebote können hier helfen, etwa geschützte Gruppenräume, Begegnungs- und Kulturangebote für unterschiedliche Zielgruppen oder Freizeitangebote wie „Mama geht tanzen“ als Beispiel für niedrigschwellige, sichere Räume.

Neben symbolischen Akten wie dem Hissen von Regenbogenflaggen an queeren Gedenktagen oder Aktionen bei schulischen und kommunalen Veranstaltungen müssen aber auch Taten folgen. Im Schwalm-Eder-Kreis fehlt es an Anlaufstellen für queere Menschen. Wir wollen daher eine Anlaufstelle in der Kreisverwaltung schaffen, die sich um die Belange und Sorgen von Queers kümmert. Diese Stelle soll mit regelmäßigen Sprechzeiten in Schulen und Kommunen leicht erreichbar sein. Neben der Vermittlung psychologischer Angebote soll auch eine rechtliche Information angeboten werden. Darüber hinaus soll es in jeder Stadt feste Sprechzeiten und Aktionen bei kommunalen Feierlichkeiten geben, um die Sichtbarkeit von queeren Menschen weiter zu erhöhen.

Gewaltprävention und Schutzräume

Jeder Mensch im Landkreis soll sicher leben können, unabhängig davon, wie er lebt oder wen er liebt. Deshalb wollen wir bestehende Angebote zur Gewaltprävention stärken und neue schaffen. Dazu gehören Bildungsangebote in Schulen, Informationsveranstaltungen in Vereinen und leicht zugängliche Beratungsstellen.

Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf den Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt legen. Gewalt gegen Frauen, Mädchen und queere Personen muss entschieden

41 bekämpft werden. Dazu gehört auch, Femizide klar zu benennen, ihre Ursachen zu  
42 erforschen und wirksame Schutz- und Unterstützungsangebote zu schaffen.  
43 Schutzräume sind ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit. Ein queeres Zentrum  
44 kann ein Beispiel sein, ebenso wie Schutzwohnungen für Menschen, die von Gewalt  
45 bedroht sind.

#### 46 Gemeinschaft und Miteinander

47 Eine lebendige Gemeinschaft lebt vom Miteinander. Wir wollen Angebote fördern,  
48 die Menschen verschiedener Generationen und Hintergründe zusammenbringen: Von  
49 Mehrgenerationenprojekten über Vereine bis zu Dorffesten, bei denen alle  
50 willkommen sind.

#### 51 Demokratiebildung und Vernetzung

52 Demokratie wird stärker, wenn Menschen mitreden und mitgestalten können. Wir  
53 wollen Angebote wie Veranstaltungen und Bildungsformate in Schulen, Vereinen  
54 oder Gemeindezentren fördern, die insbesondere junge Menschen für demokratische  
55 Werte begeistern und sie im Engagement gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit  
56 stärken. Gleichzeitig unterstützen wir Vereine und Initiativen, die sich aktiv  
57 für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Arbeitskreise und Bürgerinitiativen  
58 wollen wir intensiver als bisher über bestehende Fördermöglichkeiten informieren  
59 und somit Raum für neue Ideen geben. Durch vernetzte Strukturen zwischen  
60 engagierten Menschen soll Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Handeln  
61 entstehen. Bürger\*innenräten, welche wir verstärkt einführen möchten, können  
62 hierzu ein geeignetes Mittel sein.

#### 63 Kostenfreie Hygieneprodukte

64 Der kostenfreie Zugang zu Hygieneprodukten soll an Schulen, in öffentlichen  
65 Einrichtungen und an zentralen Orten im Landkreis selbstverständlich sein. Dazu  
66 gehören insbesondere Menstruationsartikel wie Tampons und Binden, die genauso  
67 wie Seife oder Toilettenpapier als Teil der Grundversorgung betrachtet werden.  
68 So wird verhindert, dass Menschen aus finanziellen Gründen im Alltag  
69 eingeschränkt oder von Schule, Ausbildung, Arbeit oder gesellschaftlichen  
70 Aktivitäten ausgeschlossen werden.